



Blick ins All: Jan Locher ist von der Sternwarte begeistert. Zu Hause benutzt der 13-jährige Hobby-Astronom regelmäßig das Teleskop seines Vaters, um vom Balkon aus die Sterne zu beobachten.

FOTOS: JESSICA KLEINEHELFTWES (2) / RAOUL FIEBIG (1)

Eine Reise zu den Sternen

REPORTAGE: Was man bei einem Blick in den Paderborner Abendhimmel alles lernen kann

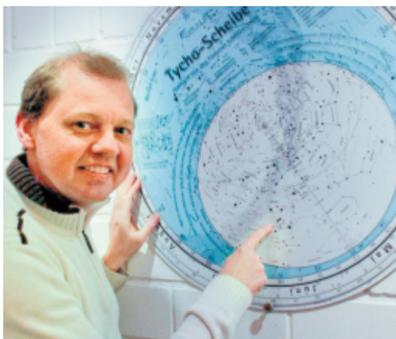
VON JESSICA KLEINEHELFTWES

■ Paderborn. Hell funkeln die Sterne am wolkenlosen Abendhimmel, während der Mond die Gebäude und Straßen in ein silbriges Licht taucht. Es ist bitterkalt. Kein Wunder, schließlich ist es erst Februar. Eigentlich kein Monat um einen längeren Blick in die Sterne zu werfen. Ein Besuch beim Verein „Volksternwarte Paderborn“ in Schloß Neuhaus zeigt, warum es dennoch lohnenswert ist.

„Zu keiner anderen Jahreszeit zeigen sich nur annähernd so viele auffällige Sterne am Abendhimmel, wie im Winter“, verkünden die Mitglieder der Sternwarte auf ihrer Internetseite. Dieser Text scheint neugierig zu machen, denn trotz zweistelliger Minusgrade riskieren nicht wenige einen Besuch der Veranstaltung „Astronomie Live“. Immer montags nehmen sich Vereinsmitglieder Zeit, um Astronomie-Neulinge in die Sternkunde einzuführen. Denn das All hat mehr zu bieten als nur ein paar funkelnde Punkte.

Trotz des vollen Mondes, dessen helles Licht so manchen Stern in den Schatten stellt, leuchten an diesem Abend zwei dieser Punkte besonders hell. Sie sind auch mit dem bloßen Auge kaum zu übersehen. „Das sind keine Sterne“, klärt Frank Bewermeyer sofort auf. „Es sind Jupiter und Venus. Sie zeigen sich im Winter am hellsten.“

Auf dem Dach des Gymnasiums Schloß Neuhaus schreitet Bewermeyer über die kleine runde Fläche, die von einer Holzkuppel umgeben ist. Durch einen großen Spalt dringt der Mondschein in den Raum, den



Lageplan: Die Sternkarte (Foto links) zeigt nicht nur welche Sternformationen es gibt, sondern auch wo diese zu finden sind. Dr. Martin Otte, von der Paderbornern Sternwarte kann so schnell und einfach bestimmen wo der Orion gerade steht. Foto rechts: Im Inneren der Kuppelbauten verbergen sich die Teleskope, die Mitgliedern und Besuchern der Volksternwarte einen Blick in die Sterne ermöglichen.

der Verein zur Himmelsbeobachtung nutzt. Neben der Sicht in die sternenklare Nacht ziehen hier vor allem die großen weißen Teleskope in der Mitte des Raumes die Blicke auf sich. Leises Motorengedrösch dringt aus den Gerätschaften. „Der Motor gleicht die Erddrehung aus und richtet die Teleskope immer neu aus“, erklärt der Fachmann und fügt schmunzelnd hinzu: „Sie sind aufgrund der Kälte leider ein wenig eingefroren.“

Mit etwas Handarbeit gelingt es Bewermeyer die Konstruktion trotzdem auszurichten, sodass die Besucher einen Blick durch das Linsenteleskop, den sogenannten Schear-Refraktor, werfen können. Inmitten des fast schwarzen Nichts präsentiert sich der Jupiter strahlend hell: 100-fach vergrößert. Deutlich ist zu erkennen, dass der Planet nicht rund ist. „Das kommt zum einen daher, dass er nicht aus Gestein, sondern aus Gas besteht und sich zum anderen in knapp 10 Stunden einmal um die eigene Achse dreht“, erklärt

» Astronomie ist immer ein Blick in die Vergangenheit. «

größten Monde des Planeten“, gibt Bewermeyer fasziniert Auskunft. Blickt man zur Abwechslung in den langen Tubus des Spiegelteleskops, ist kaum vorstellbar, dass mithilfe der scheinbar einfachen Konstruktion Himmelskörper zu erkennen

Bewermeyer den Sternenguckern. Das bewege die Gästeleuchten dazu, in Äquatornähe weiter nach außen zu driften. Zum Geleit schwirren vier seiner insgesamt 63 Monde um den größten Planeten, den unser Sonnensystem zu bieten hat. „Das sind die galileischen Monde die vier

größten Monde des Planeten“, verrät der Physiker. Es sei das häufigste chemische Element im Universum. Es werde von sehr heißen Sternen zum Leuchten gebracht. „Daher leuchtet im All vieles rot.“ Für unsere Augen allerdings nicht erkennbar. Ohne zu frieren, können die Besucher auf der Sternkarte noch einen letzten Blick auf die Gestirne werfen. Allein in unserer eigenen Galaxie gibt es mehr als 100 Milliarden Sterne. Der Weltraum, unendliche Weiten: Dieses, aus der Serie Raumschiff Enterprise, bekannte Zitat ist nach einem Besuch der Sternwarte gut nachzuvollziehen.

net. Der Eintritt kostet 1,50 Euro. Zusätzlich werden das ganze Jahr über Vorträge angeboten. Informationen im Internet unter: www.vspb.de (jkl)

Die Volksternwarte in Schloß Neuhaus

■ Gegründet wurde der die Volksternwarte Paderborn 1971. 1984 wurde das Observatorium auf dem Dach des Gymnasiums Schloß Neuhaus gebaut. Hier haben auch

Astronomie-Neulinge die Gelegenheit einen Blick in die Sterne zu werfen. Jeden Montag von 19 bis 21 Uhr ist die Warte unter dem Motto „Astronomie live“ für Besucher geöffnet.

Paderborner tanzt vor Millionen-Publikum

Erich Klann erneut bei Let's dance dabei

■ Paderborn. Zum zweiten Mal macht Erich Klann bei der RTL Sendung Let's Dance mit: Diesmal mit Ex-Profi-Sportlerin Magdalena Brzeska. Am 14. März geht es um 20.15 Uhr los, dann heißt es für die Paderborner: Anrufen bei Let's Dance für Erich Klann und seine neue Partnerin, denn sie wird von Erich Klann für die Show Sendung im Standard- und Lateinamerikanischen Tanz unterrichtet.

Zwischen den Sendungen muss innerhalb von nur einer Woche mindestens ein neuer Tanz einstudiert werden. Erich Klann, Mitglied, Leistungssport-

ler und Trainer des TSC Blau Weiß im TV 1875 Paderborn, muss seine Promipartnerin Magdalena Brzeska in kurzer Zeit sehr gut auf die Sendung vorbereiten, damit sie beste Bewertungen entgegen nehmen können.

Insgesamt starten bei Let's Dance 12 Prominente (Sängerin Joana Zimmer, Volksmusikerin Stefanie Hertel, Germanys Next Topmodel – Finalistin Rebecca Mir, Sängerin Gitte Haenning, Ex-Profi Sportlerin Magdalena Brzeska, Sängerin Mandy Capristo, Sänger Patrick Lindner, Schauspieler Patrick Bach, Sänger und DSDS Dritter Ardian Bu-

jupi, Musikproduzent Uwe Fahrnkrog-Petersen, Ex-Profi-Leichtathlet Lars Riedel, Sänger Marc Terenzi. In elf statt bisher neun tollen Live-Shows wagen sich diese zwölf Prominenten mit jeweils einem anderen Profitanzler vor das Publikum.

In der Jury sitzen: Joachim Llambi, Motsi Mabuse und Roman Friedling sowie Maite Kelly. Es zählt die Punktzewertung der Jury sowie die Anrufe und SMS-Nachrichten.

Der TSC Blau Weiß drückt Erich Klann und seiner Promi Partnerin die Daumen. Infos: www.tanzsport-paderborn.de



Perfekt auf dem Parkett: Andreea Oana Nechiti und Erich Klann, Leistungssportpaar beim TSC Blau Weiß Paderborn. FOTO: TSC

Rabiater Radfahrer auf Kollisionskurs

26-Jährigen in die Psychiatrie eingewiesen

■ Paderborn. Nachdem ein Radfahrer am Donnerstagmittag andere Verkehrsteilnehmer gefährdet und bedroht hat, sucht die Polizei nach einem jungen Mädchen, die möglicherweise wichtige Angaben zu dem Vorfall machen kann. Der gefährliche Radfahrer konnte mit Hilfe eines Passanten von der Polizei festgenommen werden.

Auf der Paderborner Straße war einem 32-jährigen Radfahrer in Höhe des Fußballstadions ein anderer Radfahrer entgegengekommen. Der Mann fuhr absichtlich und mit unverminderter Geschwindigkeit auf den 32-Jährigen zu und wich erst kurz vor einer Kollision aus. Dabei schrie er den Paderborner auch noch wütend an.

Danach fuhr der rabiater Radfahrer weiter in Richtung Paderborn. In Höhe der Bushaltestelle der Lise-Meitner-Schule fuhr der Mann auf ein etwa 8 bis 9 Jahre altes Mädchen zu, das sich nur durch einen Sprung auf den Grünstreifen retten konnte.

Der Radfahrer setzte ungezügelt seine Tour Richtung Innenstadt fort. Als er auf der Elsenr Straße in Höhe einer Bäckerei anhielt, wollte ihn sein erstes Opfer zur Rede stellen. Der Radfahrer zeigte sich aber völlig uneinsichtig und versuchte sein Gegenüber mit einer Kopfnuss anzugreifen. Anschließend trat er gegen das Fahrrad des 32-jährigen und bedrohte ihn mehrfach. Danach fuhr der Mann weiter in

Richtung Delpstraße. Der 32-Jährige rief die Polizei und folgte ihm mit einem Abstand. Auf der Straße Im Lohfeld entdeckte eine Streifenwagenbesatzung den flüchtigen Radfahrer, der sofort auf den Westfriedhof flüchtete.

Die Beamten verfolgten den Mann zu Fuß. Ein Passant (57) auf dem Friedhof stoppte schließlich den Radfahrer, der dabei zu Boden stürzte. Hier konnte er von den Ordnungshütern festgenommen und zur Polizeiwache gebracht werden. Nach Rücksprache mit Mitarbeiter des Ordnungsamtes der Stadt und einem Mediziner, wurde der 26-jährige Verdächtige in eine stationäre, psychiatrische Behandlung übergeben.

Mädchen wird als Zeugin gesucht

Die Polizei sucht nun nach der Schülerin, die von dem Radfahrer auf dem Radweg der Paderborner Straße in Höhe der Bushaltestelle Lise-Meitner-Schule gefährdet worden war. Sie kann vermutlich weitere Angaben zu dem Sachverhalt machen. Das Mädchen war mit einem schwarzen Karnevalsmotiv auf der Wange geschminkt. Sie trug eine Brille und war mit einer schwarzen Hose, schwarzen Stoffstiefeln und einem weißen Shirt bekleidet. Hinweise bitte an die Polizei unter Tel. (0 52 51) 30 60.

Kein Geld für Benzin: Tankstelle ausgeraubt

Autos gleich serienweise gestohlen

■ Paderborn/Fulda. Nach einem Tankstellenüberfall in Schloß Neuhaus im Dezember 2011 und mehreren Autodiebstählen in Paderborn und Fulda, gelang es der Polizei jetzt den Täter festzunehmen. Der inhaftierte junge Mann (19) hat die Taten mittlerweile gestanden. Bei dem Fahndungserfolg arbeiteten die Ermittler aus Paderborn eng mit der Polizei in Fulda zusammen.

Im Januar 2011 war der Intensivtäter vom Amtsgericht Paderborn zu einer mehrjährigen Freiheitsstrafe wegen diverser Einbruchstaten, Autodiebstählen sowie Betäubungsmitteldelikten verurteilt worden. Bei der Polizei war er erstmalig bereits als 16-jähriger zwei Jahre zuvor und dann in steter Folge wegen unterschiedlicher Straftaten aufgefallen. Nachdem er mehrere Monate der Freiheitsstrafe verbüßt hatte, wurde er im September des vergangenen Jahres aus der Haft entlassen, um an einer Therapiemaßnahme zum Drogenentzug teilzunehmen. Nachdem der junge Mann dort zwei Tage mitgemacht hatte, gelang ihm die Flucht.

Autobesitzerin an der Straße stehen gelassen

Vor zwei Monaten entwendete er das Auto einer Frau, die er zufällig in der Paderborner Innenstadt kennengelernt hatte. Bei einer anschließenden gemeinsamen Fahrt nutze er einen für ihn günstigen Moment und fuhr mit dem auffallend violett-blauen Ford Fiesta davon und ließ die Frau am Straßenrand stehen. Acht Tage später fuhr er mit dem gestohlenen Auto auf das Tankstellengelände an der Dubelohstraße in Schloß Neuhaus und tankte den Wagen voll.

Da er kein Geld hatte, um den Kraftstoff zu bezahlen, entschloss er sich spontan auch die Tankstelle zu überfallen. Mit vorgehaltener Pistole zwang er die beiden Angestellten das Geld aus der Kasse herauszugeben. Trotz sofortiger Fahndung, konnte das Auto erst zwei Tage später im Stadtgebiet Mönkeloh verlassen aufgefunden werden.

Nur gut eine Woche später, der Kriminelle hielt sich in der Nähe von Fulda bei seinem Va-

ter auf, entwendete er ein weiteres Auto. Dabei nutzte er in der Silvesternacht die Unaufmerksamkeit eines Autofahrers, der seinen Audi A 6 Avant an einer Tankstelle unverschlossen und mit steckendem Schlüssel hatte stehen lassen, um kurz in dem Tankstellenshop einzukaufen.

„Einladung“ zum Diebstahl

Dieses Auto fiel nur zwei Tage später einer Zivilstreife der Paderborner Polizei in der Innenstadt auf. Beim Versuch den Fahrer zu kontrollieren, ließ dieser den Wagen stehen und flüchtete zu Fuß. Da die Polizisten den Fahrer aber gesehen hatten und auf Grund vorangegangener Verfahren bereits gut kannten, konnte auch dieser Autodiebstahl dem 19-jährigen zugerechnet werden. Bei der anschließenden Durchsuchung des Autos, fanden die Beamten die Pistole, die er beim Tankstellenüberfall benutzt hatte.

Vor vier Wochen hatte ein Autofahrer seinen VW Golf vor dem Shop einer Tankstelle an der Bahnhofstraße mit laufendem Motor abgestellt, um mit einem Bekannten in der Tankstelle zu sprechen. Eine Gelegenheit, auf die der Autodieb nach eigener Aussage bereits seit längerem gewartet hatte. Kurz entschlossen stieg er in das Auto und fuhr davon.

Bei der Fahndung nach dem jungen Mann hatte die Polizei in Paderborn Kontakt zu den Kollegen in Fulda aufgenommen. Die Vermutung der Ermittler, dass der Autodieb seinen Vater in Hessen besuchen könnte, wurde Ende Januar bestätigt. In der Wohnung konnte der Gesuchte von Beamten der Polizei aus Fulda festgenommen werden. Bei seiner Festnahme leistete er erheblichen Widerstand und verletzte dabei einen Polizisten leicht. Den zuletzt an einer Paderborner Tankstelle gestohlenen VW Golf hatte er in einiger Entfernung vom Festnahmeort mit leerem Tank abgestellt.

Wie die Polizei mitteilt, ist er mittlerweile in eine Justizvollzugsanstalt nach Nordrhein-Westfalen gebracht worden und wartet dort auf das anstehende Gerichtsverfahren.